



Sächsischer Hausärzteverband • Neefestraße 88 • 09116 Chemnitz

An
Hausärztliche Internisten
im Deutschen Hausärzteverband e. V.

Neefestraße 88
09116 Chemnitz
Fon: +49 371 43 300 130
Fax: +49 371 43 300 131
E-Mail: gs@hausarztsachsen.de
Homepage
www.hausarztsachsen.de

08.07.2019

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe hausärztlich tätige Internistinnen und Internisten,

wenn wir uns die Verlautbarungen der DEGAM, von BDI und DGIM anschauen, stellen wir fest:
Wir sind begehrt! Auf einmal sind wir überall willkommen. Warum auf einmal?

Als die Differenzierung zum haus- und fachärztlichen Internisten aufkam, da wollte uns der BDI nicht und viele von uns sind seinerzeit in den Hausärzteverband eingetreten. In einen Verband, der schon frühzeitig erkannt hatte, dass Hausärzte nicht nur Fachärzte für Allgemeinmedizin sind, sondern auch hausärztliche Internisten.

Dieser Verband hat sich zu uns gestellt, indem er eine Namensänderung vornahm: Aus dem „Berufsverband der Allgemeinärzte“ wurde der „Deutsche Hausärzteverband“. Und ich denke, dass dieser, unser Verband es richtig gemacht hat - steigen doch die Mitgliederzahlen von uns hausärztlichen Internisten ständig.

Und jetzt sollen wir wieder zum BDI oder zur DGIM bzw. für diese Verbände aktiv werden? Da sollten wir uns nicht nur fragen: „Warum auf einmal?“, sondern auch „Und wie lange sind wir wirklich willkommen?“

Wir glauben nicht, dass der BDI oder die DGIM wirklich die Interessen der hausärztlichen Internisten vertreten können, denn unsere Interessen sind hausärztlich und die unterscheiden sich nun einmal von den spezialisierten Internisten. Zudem vertreten die Verbände nicht nur den niedergelassenen, sondern auch den stationären Bereich, was bedeutet, dass wir in diesen Verbänden auf jeden Fall eine Minderheit darstellen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
auch uns ist bewusst, dass wir immer mal wieder Differenzen mit den Allgemeinmedizinern innerhalb des Verbandes haben. Aber die gibt es auch unter den Allgemeinmedizinern selber.

Wir sind Hausärzte wie die Allgemeinmediziner. Gemeinsame politische Themen verbinden uns und zusammen setzen wir uns für eine Stärkung der hausärztlichen Versorgung ein.



So soll es nach Möglichkeit bleiben. Auch hier hat der Hausärzteverband reagiert, indem auf dem letzten Deutschen Hausärztertäg in Erfurt im Mai 2019 eine Satzung verabschiedet wurde, die besagt, dass mindestens ein hausärztlicher Internist in Zukunft dem Bundesvorstand angehören wird. Damit werden wir unseren Einfluss im Verband stärken. Die Hausarztmedizin hat in den letzten Jahren Aufwind erfahren und das ist den gemeinsamen Anstrengungen der Bundes- und Landesebenen zu verdanken.

Wir haben viel erreicht, gerade auch in der Nachwuchsgewinnung. Das ist auch mit ein Grund, warum wir als „Gruppe“ interessant werden.

Eine Zusammenarbeit mit den internistischen Verbänden sollte, wenn überhaupt, über den Hausärzteverband stattfinden und nicht mit uns Internisten alleine – alles andere würde unsere Position als hausärztliche Internisten auf beiden Seiten schwächen!

Wir können gerne hierzu diskutieren.

Mit freundlichen, kollegialen Grüßen

Anke Richter-Scheer

Hausärztlich tätige Internistin
1. Vorsitzende im Landesverband
Westfalen-Lippe

Steffen Heidenreich

Facharzt für Allgemeinmedizin
Vorsitzender des Sächsischen
Hausärzteverbandes e. V.